

weiter bilden
DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung



Weiter- bildungs- republik

Inhalt vom Ticker: Gesetzesreform mit Qualifizierungsgeld BSG- Urteil schlägt hohe Wellen Fachkräfteeinwanderung erleichtert Grundbildung vor Ort finanziert Ausgezeichnete Weiterbildungskonzepte Weiterbildungsräume der Zukunft Strategische Bildungspartnerschaft Berufliche Orientierung für Zugewanderte Ukraine: Riesiger Bedarf an Erwachsenenbildung Studie zu KI am Bildungsmarkt Personalia

Schlagworte: Ticker

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2024). Ticker. weiter bilden, 31(2), 6-8. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2402W001>*

Auf dem Weg in die
Weiterbildungsrepublik?
Staatssekretärin Leonie Gebers
im Gespräch

Meine Bildungsplattformen?
Wie »Mein Bildungsraum« und
»mein NOW« die Weiterbildung
verändern (wollen)

Weiterbildungsrepublik
ganzheitlich?
Allgemeine WB und EB in der
Weiterbildungsrepublik

AUSGABE 2 — 2024

E-Journal Einzelbeitrag

Ticker

aus: Weiterbildungsrepublik (WBDIE2402W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 6 - 8

DOI: 10.3278/WBDIE2402W001



Gesetzesreform mit Qualifizierungsgeld

Als Teil des Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung (»Weiterbildungsgesetz«) hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zum 1. April 2024 das Qualifizierungsgeld eingeführt. Damit sollen Beschäftigte gefördert werden, deren Arbeitsplatz im gleichen Unternehmen durch eine Weiterbildung im Zuge des klimafreundlichen Umbaus der Wirtschaft gesichert werden kann. Die BA zahlt damit während der Weiterbildung bis zu 67 Prozent des Nettolohns. Es gelten die neuen Vorschriften §§ 82a ff. SGB III. Arbeitgeber*innen müssen die Förderung schriftlich beantragen und für die Kosten der Maßnahme aufkommen. Wie beim Kurzarbeitergeld können sie den Lohn ihrerseits ohne Leistungsminderung aufstocken. Im Zuge der Gesetzesreform werden zudem ab Januar 2025 die Agenturen für Arbeit (SGB III) die Beratung, Bewilligung und Finanzierung für die Förderung beruflicher Weiterbildung (FBW) und beruflicher Reha-Maßnahmen übernehmen, während die Jobcenter (SGB II) weiterhin den Weiterbildungsbedarf klären und für die sonstige Betreuung und Arbeitsmarktintegration zuständig sind.

→ [HTTPS://T1P.DE/90F8A](https://t1p.de/90f8a)

→ [HTTPS://WWW.SGB2.INFO/DE/THEMEN/BUERGERGELD/FBW-REHA-2025.HTML](https://www.sgb2.info/de/themen/BUERGERGELD/FBW-REHA-2025.HTML)

BSG-Urteil schlägt hohe Wellen

Die Nachwirkungen des so genannten »Herrenberg-Urteils« des Bundessozi-

algerichts strahlen bis in die Erwachsenenbildung aus. Es herrscht große Unsicherheit bei der Beauftragung freier Kursleitender, denn laut Gericht fehlen oftmals typische unternehmerische Freiheiten einer Selbstständigkeit. Akteure wie der Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e. V. (VGSD) kritisieren, die Deutsche Rentenversicherung (DRV), Klägerin im Fall in Herrenberg, versuche, jedes Unterrichten als abhängige Beschäftigung auszulegen. Wegen der Rechtsunsicherheiten will z. B. die Stadt Sankt Augustin bei Bonn ab August 2024 nur noch Lehrkräfte in Festanstellung beschäftigen, der Senat für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Berlin sucht nach einer neuen Lösung. Der Hessische Volkshochschulverband und zwei weitere hessische Bildungsverbände haben gemeinsam am 6. Juni die hessischen Abgeordneten im Deutschen Bundestag schriftlich aufgefordert, durch eine Gesetzesreform die freiberufliche Lehrtätigkeit landes- und bundesweit dauerhaft sicherzustellen. Befürchtet werden vielerorts massive Kürzungen bei jeglichen Angeboten der EB/WB; vor allem Bildungsstätten kleinerer oder ärmerer Kommunen könnte durch die Pflicht zu Sozialversicherungsbeiträgen und höherer Vergütung die Existenzfrage drohen. In einem Urteil hatte das BSG am 30. Juni 2022 (Az.: B 12 R 3/20 R) entschieden, dass die Stadt Herrenberg einer zuvor als Honorarkraft arbeitenden Musikschullehrerin Rentenbeiträge für 15 Jahre nachzahlen muss. Die folgenden Links bieten unterschiedliche Einschätzungen zum Urteil und seinen Folgen:

→ [HTTPS://T1P.DE/92HQ7](https://t1p.de/92hq7)
(Weiterbildung Hessen e. V., 07.06.2024)

→ [HTTPS://T1P.DE/QXKY4](https://t1p.de/qxky4)
(VGSD, 18.04.2024)

→ [HTTPS://T1P.DE/TIICZ](https://t1p.de/tiicz)
(verdi, 22.04.2024)

→ [HTTPS://T1P.DE/O7LOC](https://t1p.de/o7loc)
(Senatskanzlei Berlin, 19.03.2024)



Fachkräfteeinwanderung erleichtert

Seit dem 1. März 2024 können über das neue Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung ausländische Berufs- und Hochschulabschlüsse schneller anerkannt werden. Auch dürfen nun zugewanderte Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten mit einer zweijährigen Berufserfahrung ohne Anerkennung in Deutschland arbeiten. Dazu gibt es weitere Erleichterungen etwa für die IT- oder die Pflegebranche. Begleitende Initiativen in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren wie der German Professional School (GPS) in Thüringen oder den Berufsorientierungskursen »BOFplus« (s. u.) sollen die Attraktivität des deutschen Arbeitsmarkts für potenzielle Arbeitnehmer*innen sowie für Auszubildende und Studierende als künftige Fachkräfte aus Drittstaaten noch erhöhen.

→ [HTTPS://T1P.DE/F1TR0](https://t1p.de/f1tr0)



Grundbildung vor Ort finanziert

Mit dem Projekt »VHS-Lerntreffs im Quartier« fördert der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) vom 1. Mai 2024 bis 30. April 2025 bundesweit weitere 30 Volkshochschulen. Dies ermöglichte die Anschubfinanzierung von jeweils bis zu 40.000 Euro. Die Lerntreffs sind niedrigschwellige Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote an offenen, sozialräumlichen

Lernorten. Eine zweite Förderphase ist angekündigt, Anträge können ab September gestellt werden.

→ [HTTPS://T1P.DE/YCLV5](https://t1p.de/YCLV5)



Ausgezeichnete Weiterbildungskonzepte

Der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT) hat am 15. März in Berlin den Europäischen Trainingspreis 2024 verliehen. Zwölf Preisträger*innen der vier Kategorien »Tools für Trainings und Co«, »Pure Online Training«, »Methoden für Trainings & Co.« und »Classic Training« wurden mit der renommierten »Eule« in Bronze, Silber und Gold prämiert. Zu den Gewinnerkonzepten zählen u.a. eine nachhaltige Potenzialentwicklung, kreative Gestaltungsmöglichkeiten für Veranstaltungen mit Community Building, ein Methodensatz zur Sensibilisierung für respektvolle Kommunikation sowie eine kooperative Entscheidungsfindung und Konfliktlösung.

→ [WWW.BDVT.DE/BDVT/GEWINNEN/ EUROPAEISCHER-TRAININGSPREIS.PHP](http://www.bdvt.de/bdvt/ge winnen/ europaeischer-trainingspreis.php)

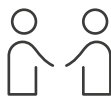


Weiterbildungsräume der Zukunft

Beim INVITE-ToolCheck 2.0 vom 4. bis 29. März testeten Interessierte in einer virtuellen Umgebung digitale Prototypen der beruflichen Weiterbildung aus 35 Projekten. Kostenlos

und über den eigenen Internetbrowser trugen sie damit zu deren Weiterentwicklung und besseren Nutzerorientierung bei. Die Projekte beinhalteten u.a. die Bereiche E-Commerce, Industrie, Handwerk, Gesundheitswesen und Pflegebranche, Wissenschaft, KI-unterstütztes Weiterbildungsmentoring und Lernplattformen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geht in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit dieser Initiative mittels Künstlicher Intelligenz (KI) und Virtual Reality (VR) gegen den Fachkräftemangel vor. Am 12. und 13. März diskutierten u.a. Vertreter*innen der INVITE-Projekte und des INVITE-Beirats gemeinsam über bisherige Entwicklungsergebnisse und mögliche Transferpotenziale im BIBB in Bonn.

→ [WWW.INVITE-TOOLCHECK.DE](http://www.invite-toolcheck.de)



Strategische Bildungspartnerschaft

Der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V. (BBB) hat im Februar den Vorsitz der Bildungsallianz des Deutschen Mittelstands übernommen. Thiemo Fojkar, Vorstandsvorsitzender des BBB, stellvertretender Sprecher im Präsidium des Bundesverbands der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW) und neuer Vorstandsvorsitzender der Bildungsallianz betont die bereits bestehende enge Zusammenarbeit beider Bundesverbände zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).

→ [HTTPS://T1P.DE/L6H8X](https://t1p.de/L6H8X)



Berufliche Orientierung für Zugewanderte

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit Februar 2024 bis Ende 2027 mit dem Programm »Berufliche Orientierung für Personen mit Flucht- und Migrationserfahrung« (BOFplus) Kurse, in denen sich Zugewanderte unter kontinuierlicher Begleitung auf eine Ausbildung oder Qualifizierung vorbereiten können. Darüber hinaus können Teilnehmende in einer Berufsbildungsstätte nunmehr fünf statt drei verschiedene Berufe ausprobieren, Betriebe kennen- sowie Fachsprache und Fachwissen zu den ausgewählten Berufen erlernen; Interessen und bisherige Berufserfahrungen werden berücksichtigt. Finden sie in Teilzeit statt, ist jetzt eine Verlängerung der Kursdauer anstatt von bisher maximal 26 auf bis zu 34 Wochen möglich. Projektträger vereinbaren dafür bereits vor der Antragsstellung eine fortgeführte Zusammenarbeit mit mindestens einem lokalen Netzwerkpartner, wie Jobcenter oder Agentur für Arbeit, auch nach Abschluss des Kurses und dem Beginn einer Ausbildung, beruflichen Qualifizierung oder eines Studiums. Interessierte müssen das Deutschsprachniveau B1 und einen Arbeitsmarktzugang vorweisen und eine kurze Kennenlernphase bestehen. Das Kursangebot für BOFplus resultiert aus den Erfahrungen des BOF-Programms von 2016 bis 2023. Eine Antragstellung ist bis Ende 2025 möglich.

→ [HTTPS://T1P.DE/WUCZX](https://t1p.de/WUCZX)

Ukraine: Riesiger Bedarf an Erwachsenenbildung

Während des Krieges in der Ukraine seien die Erwachsenenbildungseinrichtungen des angegriffenen Landes selbst zu einem Ort der Stärke, der Konsolidierung und der Zusammenarbeit in den lokalen Gemeinschaften geworden, so Yana Dragovenko, Projektmanagerin bei DVV International Ukraine. Denn nicht nur in Deutschland finden sind seit Kriegsbeginn über eine Million geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer durch Angebote der Erwachsenenbildung eine neue Perspektive. Auch in der Ukraine selbst mit 4,9 Millionen Binnenvertriebenen gehe das Lernen weiter. Erwachsenenbildung sei das passende transformative Werkzeug für ein Wachstum in der Zukunft. Zum Wiederaufbau von Millionen Leben und der Wiederherstellung zerstörter Infrastruktur brauche das angegriffene Land persönliche, soziale und technische Kompetenzen. Kriegsveteran*innen und ihre Familien sollen wieder in das zivile Leben eingegliedert werden. Frau Dragovenko leitet das vom Auswärtigen Amt finanzierte Projekt »Reintegration von Kriegsveteran*innen durch die Schaffung von Bildungsmöglichkeiten«. Das gesamte Interview kann hier gelesen werden:

→ [HTTPS://T1P.DE/983XT](https://t1p.de/983xt)

Studie zu KI am Bildungsmarkt

Die Trendstudie »mmb Learning Delphi« 2023/2024 des mmb Instituts belegt Generative KI als dominierendes Thema der wachsenden Bildungsbranche. Vor allem für die »Vergabe von »Metadaten« zur Beschreibung von Lerninhalten«, aber

auch für die »Formulierung von Lerninhalten durch Lehrende« und grundsätzlich für die »Erstellung von Content durch Bildungsanbieter« würden die sog. Large Language Models zukünftig genutzt werden, schätzen die Befragten. Bei den Geschäftsfeldern rücken neben dem Erstellen und Anbieten von digitalen Lerninhalten zunehmend auch Beratungsdienstleistungen für E-Learning in den Vordergrund. Die gesamte Studie kann hier heruntergeladen werden:

→ WWW.MMB-INSTITUT.DE/WP-CONTENT/UPLOADS/MMB-TRENDMONITOR_2023-2024.PDF



Personalia

Der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT) hat am 8. Mai 2024 die Österreicherin JENNIFER FRANK-SCHAGERL zur Präsidentin gewählt. Sie folgt STEPHAN GINGTER nach, der nach 10 Jahren als Präsident zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

SIBYLLE THELEN ist ab 1. März 2024 alleinige Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Zuvor leitete sie die LPB seit 2020 gemeinsam mit LOTHAR FRICK, der in den Ruhestand gegangen ist.

Am 19. Mai 2024 verstarb HEINO KEBSCHULL, langjähriger Direktor des Verbands der Volkshochschulen Niedersachsen, im Alter von 93 Jahren. Keschull war einer der Motoren der Gründung des Schulberg-Archivs zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Oldenburg und engagierte sich auch nach seiner beruflichen Laufbahn für die Aufar-

beitung historischer Quellen zur Erwachsenenbildung. Schon vor seinem Tod übergab er dem DIE in den Jahren 2011 und 2015 seinen Nachlass mit Materialien zu seiner beruflichen Tätigkeit und weiteren historischen Dokumenten zur Erwachsenenbildung.

Am 25. März 2024 ist PROF. JOHN FIELD unerwartet verstorben. Er war u. a. langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des DIE sowie der European Society for Research on the Education of Adults (ESREA e. V.). Einen ausführlichen Nachruf finden Sie unter → www.die-bonn.de/li/3184.

PROF. DR. DR. H. C. JOACHIM H. KNOLL ist am 22. März 2024 mit 91 Jahren verstorben. Der Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hatte von 1964 bis 1998 den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung an der Ruhr-Universität Bochum inne. Aus seinem Gesamtwerk ragen insbesondere die Arbeiten zur internationalen und vergleichenden Erwachsenenbildung sowie zum Jugendmedienschutz heraus. Er lehrte und forschte u. a. in Vancouver, New York, Syracuse und Hanoi und war langjähriges Mitglied u. a. in Gremien des DVV sowie Ehrenmitglied der Deutschen UNESCO-Kommission.

Am 21. März 2024 verstarb PROF. DR. JOACHIM DIKAU im Alter von 94 Jahren. Seine Forschungsschwerpunkte waren bis zu seiner Emeritierung 1997 an der FU Berlin Erwachsenenbildung und Wirtschaftspädagogik. Darüber hinaus war er u. a. langjährig als Sprecher der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGFE) sowie als Mitglied des Pädagogischen Ausschusses des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV) tätig.